

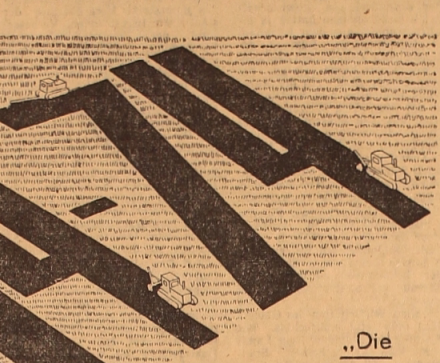
Pravda

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Sonnabend, 2. März 1974 Nr. 44 (2 112) 9. Jahrgang

Preis 2 Kopeken

Vor zwei Jahrzehnten, am 2. März 1954, faßte das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Sowjetunion den wahrhaft historischen Beschluß, die Neu- und Brachländer zu erschließen...



Die Neulanderschließung war eine hervorragende Heldentat des Sowjetvolkes.. L. I. BRESHNEW



Zum Treffen L. I. Breschnew mit G. Pompidou

Der Präsident Frankreichs, Georges Pompidou, wird am 12. und 13. März die Sowjetunion besuchen...

Aufenthalt A. A. Gromyko in Syrien

DAMASKUS. (TASS). Mitglied der regionalen Leitung der Partei der Arabischen Sozialistischen Wiederergeb. Stellvertreter Ministerpräsident...

In freundschaftlicher Atmosphäre

MOSKAU. (TASS). Die Kommunistische Partei der Sowjetunion und die Libanesisch-Kommunistische Partei haben die Einberufung der Friedenskonferenz...

Stoßarbeitswacht auf Feld und Farm

Der Sowchos „Moskowskij“, Rayon Nowosibirsk ist eine Wirtschaft, die im Jahre 1954 organisiert wurde...

Hohe Leistungen der Viehzüchter

Die Viehzüchter des Sowchos „Sewschtschenkowskij“, Gebiet Kustanai, haben die Rindermast auf mechanisierten Plätzen eingeführt...

Ein Rubel ergab drei

Die Gewichtszunahme je Tier beträgt jetzt täglich 800 Gramm. Der Mast ist umzäumt. Hier funktionieren Gruppenbeständen mit elektrischer Erwärmung...

Rote Fahnen für die Sieger

Nach den Ergebnissen des Jahres 1973 wurden im System „Selchoschtechnik“ das Maschinen-Reparaturwerk Tainscha, Gebiet Kokschetau, Sieger des sozialistischen Unionswettbewerbs...

Und das Neuland gab seine Reichtümer frei

Die Werkstätten unserer Republik, wie auch alle Sowjetmenschen, stehen vor einem denkwürdigen Datum, dem 20. Jahrestag der massenhaften Erschließung des Neulands...

Der durchschnittliche Milchertag einer Fütterkühn gleich im vorigen Jahr 2 070 Kilo statt 1 088 im Jahre 1954...

Das Neuland hat sein letztes Wort noch nicht gesprochen, es wird uns noch neue Reichtümer darbringen. Groß sind die Perspektiven der weiteren Intensivierung der Landwirtschaft...

Die Viehzüchter des Sowchos „Sewschtschenkowskij“, Gebiet Kustanai, haben die Rindermast auf mechanisierten Plätzen eingeführt...

Die Erschließung des Neulands schuf eine gute Vorbedingung für einen stürmischen Aufstieg der Landwirtschaft und der ganzen Ökonomie und Kultur der Republik...

Diejenigen, die das Neuland erschlossen haben, die darauf leben und wirken, sind Menschen von einem heldenhaften Schlag. Damals war jetzt genießen sie die Unterstützung des ganzen Volkes und den verdienten Ruhm in unserem Lande.

L. I. BRESHNEW

RUHM UND EHRE DEN

Zu neuen Siegen

A. BORODIN, Erster Sekretär des Kustanajer Gebietspartei-Komitees, Held der sozialistischen Arbeit

Am 15. März 1954 empfing Kustanaj die ersten Transportzüge der Abgesandten von Moskau, Kiew und anderen Städten. An jenem Tag herrschte ein richtiger sibirischer Frost, und die Menschen kamen zur Kunggebung mit Blumen, die in Bettdecken eingewickelt waren.

Die Parteiparallelorganisation als ein kämpferisches Aktionsprogramm für die Verbesserung der Leitung des wirtschaftlichen und kulturellen Aufbaus auf dem Neuland, für die Mobilisierung der Reserven zur Erfüllung großer Aufgaben.

Die Sowchos des Sowchos „Krasnopremenskij“ kann man anschaulich verfolgen, wie sich die jungen Wirtschaften entwickelten und erstarkten. Am 20. April 1954 trafen hier die ersten 250 Kommunisten und Komsomolzen aus dem Moskauer Stadtbezirk Krasnaja Pressnja ein.

Die Sowchos des Sowchos „Krasnopremenskij“ kann man anschaulich verfolgen, wie sich die jungen Wirtschaften entwickelten und erstarkten. Am 20. April 1954 trafen hier die ersten 250 Kommunisten und Komsomolzen aus dem Moskauer Stadtbezirk Krasnaja Pressnja ein.

Die Sowchos des Sowchos „Krasnopremenskij“ kann man anschaulich verfolgen, wie sich die jungen Wirtschaften entwickelten und erstarkten. Am 20. April 1954 trafen hier die ersten 250 Kommunisten und Komsomolzen aus dem Moskauer Stadtbezirk Krasnaja Pressnja ein.

Die Sowchos des Sowchos „Krasnopremenskij“ kann man anschaulich verfolgen, wie sich die jungen Wirtschaften entwickelten und erstarkten. Am 20. April 1954 trafen hier die ersten 250 Kommunisten und Komsomolzen aus dem Moskauer Stadtbezirk Krasnaja Pressnja ein.

Die Sowchos des Sowchos „Krasnopremenskij“ kann man anschaulich verfolgen, wie sich die jungen Wirtschaften entwickelten und erstarkten. Am 20. April 1954 trafen hier die ersten 250 Kommunisten und Komsomolzen aus dem Moskauer Stadtbezirk Krasnaja Pressnja ein.

Der Sowchos „Noworybinski“ ist eine Neulandwirtschaft. Gewöhnlich ist es ein großer Getreidelieferant der Fleisch und Milch erzeugt. Das Zentralgehöft ist eine solide, baugleichgerichtete und begrünte Siedlung.

Dank der Brüderschaft



Pawel STRELZOW, Direktor des Sowchos „Noworybinski“, Mitglied des ZK der KP Kasachstans, Lenindoroträger. In der Periode der Erschließung des Neu- und Brachlandes sind in unserem Gebiet Zelinoград, das den Leninorden trägt, etwa 2 Millionen Hektar neu erschlossen und in die Speicher der Heimat 1 Milliarde 610 Millionen Pud Getreide geschüttelt worden.

Zugvieh — nur eine Kamelstute. Die Bewässerung des Neulands war jedoch die Sache unseres ganzen Landes. Unter unseren Neulandpionieren möchte ich mit Verlangen die Besten nennen — solche wie der Held der sozialistischen Arbeit, Traktorist Altipai Kussainow, der Lenindoroträger, Traktorist Alexander Muchopadow, der Brigadier Alexander Riedel, der Träger der Orden „Ehrenzeichen“, Brigadier Viktor Bär, der Träger des Ordens des Roten Arbeitsbanners, Traktorist Alexander Rjasanow und viele andere.

Im Kampf um das Getreide Eldete sich die Freundschaft der Menschen verschiedener Nationalitäten heraus, die ich als Neulandbrüderschaft bezeichnen möchte. Hier schafften Hand in Hand Russen, Ukrainer, Belorussen, Kasachen, Deutsche, Moldauer. Wir erschlossen das Neuland, und das Neuland brachte die Menschen zu voller Entfaltung. In den Schlachten um das Getreide wuchs und erstarkte die Meisterschaft der Neusiedler und der örtlichen Neulandpioniere. Das Land hatte niemand von ihnen vergessen. Die Würdigsten wurden mit den höchsten Auszeichnungen der Heimat geehrt.



Altipai KUSSAINOW, Held der sozialistischen Arbeit. Mein Heimatort lag nicht weit vom Dorf Noworybinska. Uns Binnet war es immer zur Technik. Wenn wir sahen, wie ein 100-PS-Traktor den steinartigen Steppenboden umbrach, wundert wir uns nicht wenig, daß sein Führer nur etwas älter als wir war.



Viktor BAR, Brigadier, Träger der Orden „Rotes Arbeitsbanner“ und „Ehrenzeichen“. Ich erinnere mich gut an die Gründung meines Heimatsowchos. Zu arbeiten hatte ich begonnen, als Noworybinska noch eine Kolchoswirtschaft war. Man schrieb das Jahr 1941. Der Krieg rief alle Männer an die Front, und die Halbwüchsigen traten an ihre Stelle. Man pflügte und säte mit Ochsen. Aber was konnten hungrige Tiere schon viel leisten? Ich träumte von einem Traktor und wurde 1945 Mechanisator.

„Ehrenzeichen“. Er lenkt auch jetzt immer noch den Traktor. 1973 legte ich mit der Kombine „Sibirjak“ 892 Hektar Getreide in Schwaden, zog nachher die Winterfurche, fuhr Heu, war mit einem Wort an allen landwirtschaftlichen Arbeiten beteiligt.

Im vorigen Jahr wurde mir der hohe Titel „Held der sozialistischen Arbeit“ zuerkannt. Ich freue mich, in solch einem guten Sowchos arbeiten zu dürfen, dessen Leitung und Parteikomitee nicht nur um die Höchstleistungen in der Landwirtschaft sorgen, sondern auch die Lebensverhältnisse der Mechanisatoren den städtischen immer näher bringen.

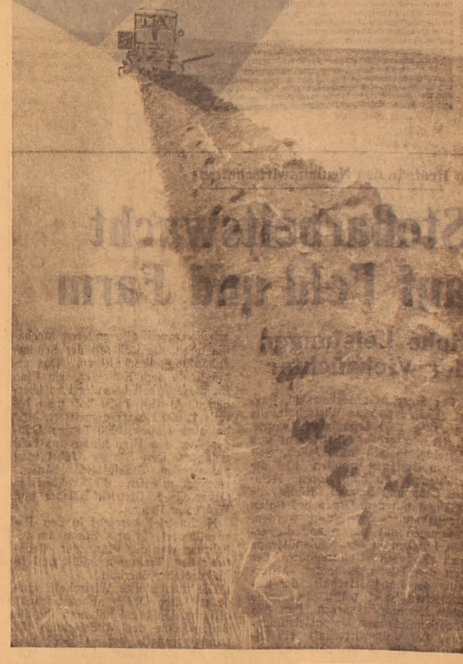
androwa aus Tscheljabinsk, die immer guter Dinge war. Von jenen Mechanisatorinnen erinnere ich mich außerdem an Iwan Malin und an Iwan Roisen. Der letztere wurde mit dem Orden des Roten Arbeitsbanners und der Silbermedaille der Leistungsschau der Volkswirtschaft der UdSSR ausgezeichnet.

Auf dem Neuland wurde ich Mitglied der Kommunistischen Partei. Meine Kinder sollen auch Getreidebauern werden. Die Töchter Valenine und Lydia studieren Agronomie, der Sohn Nikolai ist Schlosser im Sowchos. Ich hoffe, daß unsere Brigade im vierten, bestimmenden Planjahr ihre Erfolge verankern und eine gute Getreideerde züchten wird.

Die Sowchos des Sowchos „Krasnopremenskij“ kann man anschaulich verfolgen, wie sich die jungen Wirtschaften entwickelten und erstarkten. Am 20. April 1954 trafen hier die ersten 250 Kommunisten und Komsomolzen aus dem Moskauer Stadtbezirk Krasnaja Pressnja ein.

Die Sowchos des Sowchos „Krasnopremenskij“ kann man anschaulich verfolgen, wie sich die jungen Wirtschaften entwickelten und erstarkten. Am 20. April 1954 trafen hier die ersten 250 Kommunisten und Komsomolzen aus dem Moskauer Stadtbezirk Krasnaja Pressnja ein.

Die Sowchos des Sowchos „Krasnopremenskij“ kann man anschaulich verfolgen, wie sich die jungen Wirtschaften entwickelten und erstarkten. Am 20. April 1954 trafen hier die ersten 250 Kommunisten und Komsomolzen aus dem Moskauer Stadtbezirk Krasnaja Pressnja ein.



So fing es an

1954, Sowchos Dalni. Der Komsomolze G. Kaschenlit zieht in der Ursteppe die erste Furche, und auf dem Gelände des Zentralgehöfts entstehen die ersten Wohnhäuser für die Neulanderschleiber.

Fotos: I. Naryschkow

Meine rastlose Jugend

Jeder Mensch hat Orte, die ihm besonders nahe und teuer, die ihm besonders wichtig sind. Das wichtigste Ereignis seines Lebens zusammenhängen für mich ist das der Karl-Marx-Sowchos im Rayon Krasnokutsk, wo ich in den ersten Jahren seines Werdegangs Direktor war. Man kann es sich kaum vorstellen, daß dort, wo sich gegenwärtig die Sowchosziedlung befindet, vor zwanzig Jahren der Wind über die öde Steppe dahingefegte. Das Neuland ist meine Jugend. Es ist jetzt werden eigenen fremde Taten nach dem Neulandmaß eingeschätzt, weil das Neuland das Wesen jedes Menschen herauschälte, weil es für uns alle eine Schule des Lebens war.

sagen nur dank unserem Enthusiasmus über Wasser. Anfang Mai zogen Wassilij Timofejew und Iwan Nikitin die erste Furche. Der Sommer 1955 war heiß und trocken. Wir ruhten von 11 Uhr tags bis 5 Uhr abends, da die Sonne unbarmherzig brannte. Von 5 Uhr bis Mittag saßen wir wieder am Steuer der Traktoren.

Sowchos. Ein Schwefelstahl und vier Kuhställe wuchsen empor. In der Niederung am Salzsee errichteten wir einen Damm. Jetzt war für das Vieh genug Süßwasser da. Lastkraftwagen und Traktoren gab es jetzt in unserer Wirtschaft bedeutend mehr. Über den Sowchos „Agronomija“, bei Pawlodar zog sich eine gute Kieistraße.



G. SHUK

Gebiet Pawlodar



